

Nachbericht zur Veranstaltung „Magic Carpet, oder: Wie geht das jetzt eigentlich ohne Auto?“

Verfasser: Boshra Ottoman und Niklas Vogel

Moderation: Emily Cunningham und Tobias Rehm

Referenten: Robert Martin (ehem. GF Regionalwerke Bamberg), Malte Andree (Start-Up uRyde) und Matthias Stocker (Stadtwerke Pfaffenhofen)

Datum der Veranstaltung: 29.04.2022, 9:00-11:00

Kurzbeschreibung:

Bei der Veranstaltung „Magic Carpet“ handelte es sich um einen handlungsorientierten Programmpunkt, in welchem konkrete Lösungsvorschläge ermittelt wurden. In Zentrum stand hierbei das E-Carsharing (in Bamberg), die Mobilitätsapp uRyde (On-Demand-Ridesharing) und das Konzept von kostenlosen Stadtbussen (Pfaffenhofen an der Ilm).

Zusammenfassung:

Vortrag von Robert Martin zum Thema „E-Carsharing-Modell e-mobil Landkreis Bamberg“:

Herr Robert Martin gab Einblicke in das E-Carsharing in Bamberg. Hier wurde auf die Reichweite und auf die Lademöglichkeiten eingegangen. Letztere kann durch die Geschwindigkeit der Ladung erhöht werden. Die Nutzung der E-Autos ist mit einer Karte möglich, wofür einmalig eine Dokumentprüfung notwendig ist. Danach sind sogar stundenweise Buchung möglich. Zudem besteht auch die Möglichkeit für touristisches Carsharing für Urlauber in Bamberg. Im Jahr 2021 kamen neue Fahrzeuge des Modells ID.3 und es fand eine Digitalisierung mit Caruso Carsharing statt. Mittlerweile gab es 900 einmalige Anmeldungen und insgesamt liegt eine steigende Kundenzahl vor. Beispielsweise wurden 181 Fahrten im Februar 2022 durchgeführt. Nur an 4 Tagen gab es keine Nutzung. Es gibt sogar kostenlosen Strom bei Kommunen, welche beim Carsharing teilnehmen. Autobill ist die Software, welche von Gemeinden und Unternehmen beim Carsharing genutzt wird.

Vortrag von Malte Andree (uRyde) zum Thema „Energiekrise und Klimawandel – Franken reagiert und baut eine nachhaltige Mobilität auf“:

Die Mobilitäts-App uRyde stand bei diesem Vortrag im Zentrum. Diese kann momentan nur von Studenten und FAU Mitarbeitern genutzt werden und ermöglicht ein On-Demand-Ridesharing durch integrierte Navigation. Haltepunkte gibt es alle 300 Meter, wodurch kurze Wege ermöglicht werden. Ziel dieses Projekts ist zum einen die Reduktion von CO₂ (100000 Tonnen für die Region), zum anderen auch eine Reduktion um über 35000 PKW sowie eine Parkflächenreduzierung. Zudem wurde auch mehr Sicherheit durchs Mitfahren genannt. Es findet eine Fahrtkostenbeteiligung mit 0,14€ pro Kilometer statt, welche in bar und online bezahlt werden kann. Auch Auszahlungen oder Spenden an NGO sind hier möglich.

Vortrag von Matthias Stocker (Stadtwerke Pfaffenhofen) zum Thema „Mobilität für die Zukunft von Pfaffenhofen an der Ilm“:

Die Idee des kostenlosen Stadtbusses kam 2017 auf und wurde 2018 eingeführt. Die Fahrgastzahlen stiegen von 100 auf 1000 durch Optimierung an, jedoch sind sie der Corona-Pandemie geschuldet wieder gefallen. Es finden keine Leerfahrten und keine Umwege statt, wodurch der CO₂ Ausstoß vermindert wird. Insgesamt ist die Anzahl der Passagiere pro Fahrt gestiegen.

Diskussion: Welche Überschrift würdest du gerne morgen in der Zeitung sehen?

- Vorfahrt für Fahrradfahrer
- Für jede Region ein angepasster Verkehrsplan
- VGN App funktioniert
- Mehr Platz für Fuß- und Radverkehr auf der Straße → Lösung
- Aus Großparkplatz wird Großer Park
- Neues Verkehrskonzept: eine App von Binz
- Mobilitätsbudget drastisch erhöhen

Weitere Schritte: Maßnahmen zur Förderung von Carsharing-Angeboten und Probleme

- Involvieren von politischen Entscheidungsträgern (v.a. Bürgermeister)
- In Absprache mit Landkreis:
 - Deutliches Marketing seitens der Kommunen
 - Einführung über Kommunale Betriebe (z.B. Stadtwerke)
 - Beitritt Bundesverband Carsharing → Bessere Leasingkonditionen und günstigere Sharing Angebote
 - Gutes Angebot an Schnellladeinfrastruktur
- Probleme, welche es zu berücksichtigen gilt:
 - Kleinere Gemeinden sind schwer erschließbar
 - Kommunale Belastung könnte überhandnehmen